

Potsdam, 27.09.09 / 092

Juniorwahl 2009 in Brandenburg: 10.611 Schüler trafen ihre Wahl

Landtagspräsident Gunter Fritsch: Hohe Wahlbeteiligung von 82,2 Prozent gutes Zeichen für Demokratie

Parallel zur Landtagswahl 2009 haben auch die Brandenburger Schüler ab der Jahrgangsstufe sieben ihre Stimme im Rahmen einer landesweiten Juniorwahl abgegeben. Stärkste Kraft wurde die SPD mit 22 Prozent, gefolgt von Bündnis 90/Die Grünen mit 20,2 Prozent. Die CDU erreichte 17,2 Prozent, DIE LINKE liegt mit 17,1 Prozent nur ein Zehntelprozentpunkt dahinter. Die FDP konnte 9,1 Prozent der Stimmen auf sich vereinigen. Die DVU wäre mit 2,2 Prozent bei der diesjährigen Juniorwahl klar an der 5-Prozent-Hürde gescheitert. Die NPD erhielt 6,2 Prozent der Stimmen. Die sonstigen Parteien und Wählervereinigungen erreichten zusammen 5,8 Prozent.

In der vergangenen Woche waren die 10.611 (2004: 6.212) teilnehmenden Schüler aufgerufen, einen Schülerwahlvorstand zu bilden und ihre Stimme im eigens eingerichteten Schulwahllokal abzugeben. Die Wahlbeteiligung lag insgesamt bei 82,2 Prozent (2004: 86,3 Prozent).

Landtagspräsident Gunter Fritsch zeigte sich mit der Resonanz zufrieden: „Die sehr hohe Wahlbeteiligung beweist, dass die Schülerinnen und Schüler in großem Maße bereit sind, sich selbst eine Meinung zu bilden und sich anschließend damit auch verantwortlich einzubringen. Das ist ein gutes Zeichen für unsere Demokratie. Nachdenklich stimmt mich hingegen, dass noch immer zu viele Schülerinnen und Schüler rechtsextremen Parteien ihre Stimme gegeben haben. Hier gilt es, auf den erkennbaren positiven Trend aufzubauen und in den kommenden fünf Jahren weiter engagiert für eine demokratische Wahlentscheidung zu werben.“

Die Juniorwahl versteht sich als handlungsorientiertes Projekt zur politischen Bildung. Den teilnehmenden Schulen standen zur unterrichtlichen Vorbereitung allein 33 flexibel kombinierbare Unterrichtseinheiten mit über 100 vorbereiteten Arbeits- und Aufgabenblättern zur Verfügung, die speziell zur Juniorwahl 2009 im Land Brandenburg gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Didaktik der politischen Bildung an der Universität Potsdam entwickelt wurden. Der Wahlakt und damit die eigene politische Meinungsbildung bildet dabei den Abschluss und Höhepunkt einer langfristigen Beschäftigung mit dem Themenfeld Demokratie und Wahlen.

Studien über zurückliegende Juniorwahlen haben gezeigt, dass die Schüler ihre Stimmabgabe ernstnehmen, sich reger am Unterricht beteiligen, die tägliche Zeitungslektüre verstärken und intensiv mit Eltern und Freunden über die zur Wahl stehenden Kandidaten, Parteien und ihre Programme diskutieren. Dabei steigt sogar die Wahlbeteiligung in den Elternhäusern.

Der Träger der Juniorwahl, der Verein Kumulus e. V., hat bislang mehr als 20 Juniorwahlen auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene erfolgreich durchgeführt. Die Juniorwahl geht auf die Initiative „kids voting“ zurück, an der sich in den USA in nur zehn Jahren mehr als fünf Millionen Jugendliche an 6.000 Schulen beteiligt haben. Im Land Brandenburg fand die Juniorwahl bereits zum zweiten Mal parallel zur Wahl des Landtages statt.

Tabelle: Gesamtergebnis Juniorwahl 2009 parallel zur Wahl des Brandenburger Landtages

Partei	Ergebnis Juniorwahl	Ergebnis Juniorwahl
	2009 in Prozent	2004 in Prozent
SPD	22,0	19,8
Bündnis 90/Die Grünen	20,2	11,0
CDU	17,2	13,8
DIE LINKE (2004: PDS)	17,1	25,1
FDP	9,1	5,5
NPD	6,2	./.
DVU	2,2	11,8
Freie Wähler	2,0	./.
RRP	1,5	./.
DKP	0,7	2,0
Republikaner	0,6	./.
Volksinitiative gegen die Massenbebauung Bran- denburgs mit Windener- gieanlagen...	0,5	./.
50Plus	0,5	0,9

Methodischer Hinweis:

Die an der Juniorwahl 2009 teilnehmenden Schulen wurden nicht nach Schulform, Schülerzahl und geografischer Verteilung gewichtet. Ein repräsentativer Rückschluss auf alle Schülerinnen und Schüler des Landes ab der Jahrgangsstufe sieben ist daher nicht möglich.